



Universität Hamburg

Fachbereich Erziehungswissenschaft
PrS LB SachU Natur: „Außerschulische Lernorte“
Dozentin: Susanne Petersen
Wintersemester 06/07
Veranst.Nr.: 64.258

„Der Michel“

Eine Unterrichtseinheit zum Thema: „Außerschulische Lernorte“

Katharina Eisenberg
Matr. Nr. : 5859194
E-Mail: daskartier@web.de

Evke Callsen
Matr. Nr. : 5515967
E-Mail: ecallsen@web.de

Nils Lamprecht
Matr. Nr. : 5572049
E-Mail: nils@documentare.de

Annika Schauer
Matrikelnummer: 5340482
E-Mail: annikaschauer@hotmail.com

<u>Inhaltsverzeichnis:</u>	<u>Seite</u>
1. Steckbrief	2
2. Die Geschichte der St.Michaeliskirche	3
3. Musik im Michel	5
4. Was macht diesen Ort für Grundschüler interessant?	6
5. Weshalb ist seine Erkundung für sie relevant?	7
6. Für welche Lerngruppe mag der Erkundungsort interessant/bedeutsam sein?	7
7. Bezug zum Hamburger Rahmenplan Sachunterricht	7
8. Mögliche Gefahren bei der Erkundung	8
9. Didaktischer Ort	8
10. Einbettung in den Unterricht	8
11. Auswertung	9
12. Tag der Erkundung	9
13. Das „Michelbuch“	12
14. Rallyeaufgaben (Aufgaben 1-12, weitere siehe beigelegter CD)	14
15. Lösungen	16
16. Literatur	17
17. Anhang	18
18. CD	21

1. Steckbrief

Name:	Hauptkirche St. Michaelis zu Hamburg, „Michel“
Adresse:	Englische Planke 1a, 20459 Hamburg
Tel.:	(040) 376780
Verkehrsanbindung:	S-Bahn: S3 Stadthausbrücke, Ausgang Michaelisstraße Bahn: U3 Rödingsmarkt, Baumwall oder St. Pauli Busslinien: Nr.112, 36 – U-Bahn St. Pauli, Nr.37 - Michaeliskirche
Öffnungszeiten:	<u>Kirche</u> : Mai - Okt.: tägl. 9-20 Uhr /So Besichtigungen ab 12:30 Uhr Nov. - April.: Tägl. 10-18 Uhr <u>Turm</u> : Mai - Okt.: tägl. 9-20 Uhr (Einlass bis 19:30) Nov.-April.: Tägl. 10-18 Uhr (Einlass bis 17:30) <u>Gruft</u> : tägl. 11-17 Uhr (Einlass 16:30)
Eintrittspreise:	Erwachsene 3,25 €, Kinder 1,50 € (inklusive Gruft,Turm und Kirchenraum) Keine Gruppentarife.
Führungen:	Täglich 15 Uhr, keine Anmeldung erforderlich, nur für organisierte Führungen z.B. für Schulklassen*
Ansprechpartner:	Allgemeine Fragen: Turmkasse (Tel.: 040/376780) Führungen: Hr. Schatnick: 37678132 Führungen für Schulklassen: Fr. Grünwald: 5386422

***Zu den Organisierten Führungen:**

Kirchenpädagogisches Angebot: Frau Grünwald (siehe Kontakt) bietet speziell für Kinder (Kindergarten u. Grundschule, alle Stufen) ein spezielles Programm. Diese Führungen kosten pro Kind 3 €. Sie umfassen eine genaue Erkundung des Kirchenschiffes, wobei die Kinder auch Aufgaben zum Entdecken des Kircheninneren gestellt bekommen (Kanzel untersuchen, Orgeln zählen u.s.w.). Außerdem gibt Frau Grünwald den Schülern (laut Aussage sehr kindgerecht) wichtige Informationen über den Michel, auch über die Fassade, da die Führung

draußen beginnt. Auch wird auf Religion und Glauben im Allgemeinen und auf die Bedeutung religiöser Orte im Speziellen eingegangen, da einige Kinder noch nie in einer Kirche waren. Frau Grünwald ist gelernte Pädagogin und Kunsthistorikerin und sagt dass keine weiteren Aufsichtspersonen notwendig sind als der/die Klassenlehrer/in, (nicht bei Integrationsklassen). Die Zeit des Programms beträgt mindestens 2 Stunden, bei älteren Kindern, ab 4. Klasse bis vier Stunden, die, laut Frau G., dank des vielseitigen Programms sehr schnell umgehen. Eine Anmeldung zu den Führungen ist erwünscht, und zwar möglichst lange vorher, da die Führungen ja auch individuell geplant werden müssen.

2. Die Geschichte der Hauptkirche St. Michaelis

Die Geschichte der Hauptkirche Hamburgs beginnt erst um 1600, etwa 70 Jahre nach Einführung der Reformation in Hamburg.

Die vier Hauptkirchen damals waren St. Petri, St. Nikolai, St. Katharinen und St. Jacobi.

St. Michaelis entstand auf dem ehemaligen Begräbnisplatz von St. Nikolai aus einer Kapelle, die aus Platzmangel vergrößert werden musste. Sie wurde 1606 am Michaelistag eingeweiht. Man vermutet daher auch den Namen der Kirche.

Vor Beginn des 30-jährigen Krieges bezog die Stadt das neue Siedlungsgebiet, die Neustadt. Die Kirche wurde daher schon bald zu klein. Auf Beschluss von Rat und Bürgerschaft wurde etwa 200 Meter westlich, wo heute die große Michaeliskirche steht, eine neue große Kirche erbaut, die 1661 eingeweiht wurde.

Die kleine St. Michaeliskirche musste 1747 wegen Baufälligkeit abgerissen werden.

Am 10. März 1750 wurde die erste große Michaeliskirche durch einen Blitzschlag zerstört. So hatte die Gemeinde kein Gotteshaus mehr. Mit Hilfe einer großzügigen Spende des Senators Joachim Caspar Voigt, konnte die kleine St. Michaeliskirche schon am 14. Juni 1757 eingeweiht werden.

Bei dem Wiederaufbau wurde eine Gruft angelegt. Sie zählt zu den größten in Europa. Die Krypta ist auf ihre Art einmalig. Normalerweise wurden die Särge unterhalb des Kirchenbodens untergebracht, die Grabkammer im Michel befindet sich aber unter dem Gruftgewölbe. Jede Grabkammer, in der mehrere Särge übereinander Platz fanden, hat eine Tiefe von 4 Metern. Die berühmtesten Toten sind der Erbauer Georg Sonin, der Musiker Carl Emanuell Bach und Johann Mattheson, deren Gräber noch heute zu besichtigen sind.

Nach dem Abzug der französischen Truppen blieb die Kirche im Besitz der katholischen Gemeinde. Die kleine St. Michaeliskirche wurde 1943 durch Bomben zerstört und durch

einen Neubau ersetzt. Sie ist St. Ansgar geweiht, wird aber im Volksmund immer noch "Kleiner Michel" genannt.

Die große St. Michaeliskirche konnte erst 1962 wieder benutzt werden. Bei der Einweihung hatte die Kirche noch keine Läuteglocken und die Orgel, ein Geschenk des holsteinischen Landesrates Johann Mattheson, war noch nicht fertig. Sie wurde erst 1764 fertig gestellt.

Am 3. Juli 1906, einem herrlichen Sommertag, waren Arbeiter beschäftigt, an der Südseite des Turms einige Kupferplatten zu erneuern, dabei benutzten sie eine Benzinlötampe, die einen Schwelbrand verursachte, der zu einem riesigen Brand wurde, bei dem die komplette Kirche niederbrannte.

Bereits einen Tag nach dem Brand beschloss die Bürgerschaft die Einsetzung einer Senats- und Bürgerschaftskommission für den Wiederaufbau der Kirche. Sie sollte möglichst in ihrer alten Gestalt wiedererbaut werden. Als Grundlage für den Wiederaufbau dienten die Pläne, die der Architekt Julius Faulwasser 1886 in seiner Studienarbeit verfasst hatte. Nach Aufräum- und Vorarbeiten und dem Einrüsten der Kirche konnte im Februar 1908 mit der Montage des Kirchendaches begonnen werden, jetzt nicht mehr aus Holz sondern unter Verwendung einer Stahlkonstruktion.

Im Jahre 1908 begann man auch mit dem Wiederaufbau des Turmes. Dieser wurde am 25. September 1909 eingeweiht.

Im Jahre 1943 wurde die Umgebung der Kirche fast völlig zerstört. Die Kirche blieb aber weitgehend verschont. Erst 1944 entstanden größere Bombenschäden, die aber schnell wieder saniert werden konnten. Im März 1945, kurz vor Kriegsende, wurde die Kirche dann von mehreren Sprengbomben getroffen. Das Gruftgewölbe diente damals als Luftschutzraum, indem etwa 2000 Menschen Schutz suchten, auch bei diesem Angriff wurde kein Mensch verletzt.

In der Kirche entstand aber ein großer Schaden, der Dachstuhl und das Deckengewölbe, sowie der Altarbereich, an der Kanzel, am Gestühl und an der großen Orgel gab es zum Teil erhebliche Schäden. Auch der Turm wurde an der Südseite stark beschädigt. Die Kirche war nicht mehr benutzbar.

Man richtete zunächst provisorisch im Gruftgewölbe einen Gottesdienstraum ein, bis der Gemeinderaum 1946 dafür zur Verfügung stand.

Am Rande der Nordempore entstand eine wunderschöne Notkirche, in der bis zur Wiedereinweihung im Oktober 1952 die Gottesdienste abgehalten wurden.

Schon vor der Währungsreform wurde unter erheblichen Schwierigkeiten begonnen die Schäden zu beheben. Die Stuckdecke wurde mit weniger Verzierungen hergestellt als vorher.

Vergleicht man z. B. das mittlere Deckengewölbe mit erhalten gebliebenen Teilen, sind die Unterschiede deutlich zu erkennen.

Am 19. Oktober 1952 wurde die Kirche in einem festlichen Gottesdienst von Hauptpastor Dr. Schöffel wieder eingeweiht. Die Orgel wurde durch eine neue von der Firma Steinmeyer & Co ersetzt.

Ende der 70er Jahre stellte man Schäden an dem Turm fest. Mehr als 26 Millionen Mark kostete die Reparatur damals, ein Großteil brachten Hamburger in vielen Spendenaktionen auf.

3. Musik in der St. Michaelis Kirche

Die Musik im Michel hatte schon immer einen sehr hohen Stellenwert. Es heißt, dass bereits bei der Grundsteinlegung der ersten großen Michaeliskirche am 26. April 1649 von einem hoch aufgeworfenen Erdberge „Pauken- und Trompetenmusik“ erklang. Auch in besonderen Gottesdiensten oder zu anderen Anlässen wurde schon damals festliche Musik dargeboten.

Die Festmusik zur Einweihung des Turmes im Jahre 1786 schrieb Carl Philipp Emanuel Bach, Nachfolger von Georg Philipp Telemann als Musikdirektor an allen fünf Hauptkirchen und der Gelehrtenschule.

Es gab Ende des 18. Jahrhunderts schon verschiedene Aufführungen von Oratorien. Besonders beliebt war die Aufführung der Schöpfung von Haydn im Jahre 1814 sowie von Händels Messias 1841.

Nach dem 2. Weltkrieg baute Friedrich Brinkmann den vorher schon existierten Knabenchor wieder auf und gründete den Jugendchor St. Michaelis. Beide Chöre sangen regelmäßig in den Gottesdiensten, zunächst in dem Gruftgewölbe und später in dem wieder aufgebauten Gemeindehaus (siehe Geschichtsteil). Der Jugendchor wurde bald durch Sendungen im Norddeutschen Rundfunk bekannt. Konzertreisen führten beide Chöre nach Schweden, wo sie mit großem Erfolg Kollekten für den Wiederaufbau der Kirche einbringen konnten.

Nach der Wiedereinweihung der Kirche im Jahre 1952 wurde im Jahre 1953 die Matthäus-Passion von J.S. Bach aufgeführt. Es folgten regelmäßig A- capella- Konzerte und Aufführungen von Oratorien. Diese Tradition wurde auch unter den Nachfolgern von Brinkmann, Friedrich Bihn (ab 1955) und Günter Jena (ab 1974) fortgesetzt.

Die Konzerte in St. Michaelis fanden Beachtung bis weit hinaus über die Grenzen Hamburgs. 1998 schied Günter Jena aus Altersgründen aus. Zum Nachfolger wurde Kirchenmusikdirektor Christoph Schoener gewählt. Sein von ihm gegründeter Chor St. Michaelis hat schon nach erstaunlich kurzer Aufbauphase durch erfolgreiche Konzerte

bewiesen, dass mit ihm die Tradition von Konzerten höchster Qualität an St. Michaelis fortgeführt wird.

Heute existieren viele musikalische Gruppen an dem Michel: Der eben genannte Michel Chor unter der Leitung von Christoph Schoener mit etwa 90 Mitgliedern, mit einem großen Konzert- und Oratorienrepertoire. Bei den Aufführungen des Weihnachtsoratoriums von Bach sind regelmäßig über 10.000 Zuhörerinnen und Zuhörer in der Hauptkirche St. Michaelis anwesend.

Für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste ist die Kantorei St. Michaelis mit Chor und Orchester meistens zuständig, beide werden geleitet vom Kantor Manuel Gera. Die Kantorei St. Michaelis veranstaltet pro Jahr ein bis zwei Konzerte.. darüber hinaus gibt es an dem Michel einen Posaunenchor, der schon eine lange Tradition hat.

Auch Kinder und Jugendliche kommen in dem Michel seit Oktober 2005 wieder auf ihre Kosten, es gibt ein Kinderchor für Kinder der 1.-4. Schulklasse, wobei die Jungs und die Mädchen getrennt unterrichtet werden. Ziel sind Auftritte in Gottesdiensten und an Gemeindefesten.

Der Jugendchor ist gedacht für Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse. Ziel sind hier Auftritte in Gottesdiensten und Gemeindefesten sowie in Krankenhäusern, Altenheimen und bei Stadtteilsten. Geleitet werden die Kinder- und Jugendchöre von Hartwig Willenbrock.

4. Was macht diesen Ort für Grundschulkindern interessant?

Der Hamburger Michel ist ein besonderes und sehr bedeutsames Wahrzeichen für die Stadt Hamburg. Der Michel galt lange als Erkennungszeichen für die Seefahrer und Schiffe im Hafen. Somit spielt natürlich auch die Lage am Hafen eine Rolle für einen solchen Ausflug mit Kindern. Zudem ist der Michel eine wirklich besonders schlichte und schöne Kirche mit einem barocken Kirchenschiff. Es gibt einen begehbaren Turm den man über eine Wendeltreppe oder auch mit einem Fahrstuhl erreichen kann. Von hier gibt es einen besonders schönen Blick auf Hamburg. Während des Turmaufstieges kommt man an den großen Kirchenglocken vorbei, die sehr laut sein können, wenn man sich zur richtigen Zeit im Turm befindet!

Unter der Kirche gibt es eine begehbare Gruft, in der sich eine Ausstellung über die Kirche befindet und man viele Grabplatten sehen kann.

Eine Erkundung des Michels bietet besonders gute Möglichkeiten Fächer übergreifend zu arbeiten (Geschichte, Musik, Religion und Kunst).

5. Weshalb ist seine Erkundung für sie relevant?

Kinder lernen mit einem solchen Ausflug ein Wahrzeichen Hamburgs und somit ein Stück Stadtgeschichte kennen. Ebenso bedeutsam ist es sich mit Kirche und Religion auseinander zu setzen. Die Schüler erkunden einen kirchlichen Raum und erfahren mehr über kirchliches Gemeindeleben, Glauben und Religion. Die Kirche allgemein kann thematisiert werden. Durch einen Gang in die Gruft bietet es sich an auch die Bedeutung von Tod und Leben zu thematisieren.

Ebenso kann man wunderbare Zeichnungen vom Turm oder Kirchenschiff anfertigen lassen.

6. Für welche Lerngruppe mag der Erkundungsort interessant/bedeutsam sein?

Wir denken bei der Ausarbeitung unserer Rallye an eine 4.Klasse, da das Thema für weitere Stadterkundungen auch erst für Ende drittes, bzw. viertes Schuljahr im Rahmenplan vorgesehen ist. Außerdem wollen wir die Gruft besichtigen und beschäftigen uns somit zwangsläufig mit dem Thema Tod, was sicherlich in der 4.Klasse besser zu thematisieren ist.

7. Bezug zum Hamburger Rahmenplan Sachunterricht

- Lernfeld: unsere nähere Umgebung
- Hamburg mit seinen Sehenswürdigkeiten, öffentlichen Einrichtungen und seiner Umgebung als Lebensraum kennen lernen.
- Grundlegendes Wissen über die Menschen und ihr Leben
- Geschichtliche/Zeitliche Einbettung in Hamburger Stadtentwicklung
- Regionalgeschichte (Ereignisse)
- Förderung des Geschichtsbewusstseins und des historischen Denkens
- Bedeutung des „Michels“ für die Stadt Hamburg
- Interesse wecken für Kirche als öffentliche Einrichtung (Kirchengem., Chöre etc.)
- Auswerten von Informationsquellen, Ergebnisse präsentieren
- Historisches Lernen
- Technisches Lernen (Turm, Glocken, Uhrwerk..)
- Soziales und Kulturelles Lernen
- Verständnis von Gesellschaft, Bedeutung von Religion
- Vernetzung mit anderen Fächern, wie Religion, Musik, Technik, etc...

8. Mögliche Gefahren bei der Erkundung

Es müssen besonders vor dem Turmaufstieg besonderer Absprachen getroffen werden, die Treppen sind eng und es muss langsam und vorsichtig gegangen werden ohne zu drängeln. Auch sollte man vorher klären, ob es eventuell Kinder mit Höhenangst gibt.

Der Aufgang zur zweiten Aussichtsplattform ist besonders vorsichtig zu besteigen (Absturzgefahr bei Treppe).

Des Weiteren sollte man klären was eine Gruft ist, dass dort keine Leichen und keine Särge zu sehen sind und es somit keinen Grund für besondere Ängste gibt.

Es sollten also genügend Betreuer (Eltern oder Lehrer) den Ausflug begleiten um den Aufenthalt so sicher und angenehm wie möglich zu gestalten.

Außerdem sollten Verhaltensregeln für einen solchen Ausflug schon im Vorwege mit den Kindern festgelegt und besprochen werden.

9. Didaktischer Ort

Vor dem Ausflug zum Michel sollte mit den Kindern über den Ort Kirche gesprochen werden. Es muss geklärt werden, wie man sich in einer Kirche verhält und vor allem, warum man sich dort so zu verhalten hat.

Der gesamte Ort u. seine Bestimmung sollten im Vorwege thematisiert worden sein (z.B. die Gruft...)

Ebenso sollten Zusammenhänge und wichtige Fakten zum Ort, zu Personen, zum Bauwerk, etc. vermittelt worden sein.

10. Einbettung in den Unterricht

Ein Ausflug zum Michel bietet sich im Rahmen der hamburgischen Geschichte oder auch des Hamburger Hafens besonders an. Der „Michel“ kann sowohl im Sachunterricht als auch im Musik- oder Religionsunterricht thematisiert werden. Als geeigneten Zeitpunkt sehen wir die Mitte einer solchen thematischen Einheit, da ein solcher Ausflug ja auch Vor- und Nachbereitungszeit verlangt. Vor dem Ausflug kann anhand von Recherche im Internet oder Bibliotheken das Thema begonnen werden. Die Geschichte und auch die Äußeren Daten wie Größe, Länge, Standort, Bedeutung usw. können in Gesprächen und auf Arbeitsblättern erarbeitet werden. Daraufhin kann der Ausflug mit der Rallye geplant werden und auf bereits gelerntem Wissen aufbauen und neue Erkenntnisse schaffen. So bildet ein Thema eine ganze

Einheit und die Kinder können ihr „Michelbuch“ mit all den gelernten Informationen füllen und haben so ein kompaktes, schönes und individuelles Material zum Thema. Jedes Kind hat sich sozusagen ein eigenes „Schulbuch“ angefertigt!

Besonders schön wäre ein Ausflug zum Michel bei gutem und trockenem Wetter (kein Regen, kein Sturm) da ansonsten der Weg auf den Turm nicht möglich oder einfach nur ungemütlich ist!

11. Auswertung

Eine erste Auswertung und ein kurzes „Feedback“ sollte direkt im oder vor dem Michel geschehen im Anschluss an die Erkundungen. Dies kann im Kirchenraum auf den Kirchenbänken oder bei einem Picknick auf der Wiese vor dem Michel (zwischen Michel und Gruner und Jahr Gebäude) gemacht werden.

Im Anschluss an den Ausflug gibt es aber auch noch eine Nachbereitung im Unterricht an Hand der Lösungen aus den Erkundungsaufgaben und dem „Michelbuch“. Es können besonders schöne „Michelbilder“ ausgehängt werden und es gibt vielleicht auch noch die ein oder andere schriftliche Aufgabe. Zum Beispiel einen Rückblick oder eine kleine Nacherzählung über den Tag, über besonders interessante oder spannende Dinge.

Und natürlich sollte es auch einen Austausch über die Rallye und deren Aufgaben geben. Welche Aufgabe war besonders schwer, leicht, langweilig, spannend, lustig...etc.

Eine beliebige Bewertung des Arbeitsverhaltens der Kinder ist natürlich auch möglich zum Beispiel in Form von Urkunden, Andenken an den Ausflug, Photos oder ähnlichem.

12. Tag der Erkundung

Vor diesem Tag sollten alle wichtigen Dinge für die Klasse geklärt worden sein. Die Kinder haben einen Brief für die Eltern bekommen der auch enthält, was jedes Kind mitnehmen muss. In einer Gruppe mit Lehrkräften und oder Eltern fährt die Klasse mit Bus oder Bahn zur St. Michaelis Kirche. Im Klassenverband wird an einer Führung speziell für Kinder teilgenommen. Auch sollten vor dem Betreten der Kirche die Verhaltensregeln „aufgefrischt“ werden. Den Kindern werden dann die Erkundungsaufgaben erläutert und vielleicht auch ein Ablauf für den Tag erzählt.

Zeitplan:

- 8 Uhr Start an der Schule (S/U-Bahn,Bus) wichtig: Rucksack, Federtasche, Zeichenunterlage, Picknick...
- 9 Uhr Begrüßung und kurze Einführung durch die Leiterin für Schülerführungen.
- Ca.1-1 ½ Stunden Zeit für Erkundungen im Altarraum auf der Empore und an den Orgeln.
- 10 Uhr Frühstückspause auf dem Kirchenvorplatz
- 10.15 Uhr Austeilen der „Michelbücher“
Gemeinsamer Gang auf den Turm mit Aufgaben für alle.
- 11 Uhr Gemeinsamer Gang in die Gruft, Erkundungsaufgaben für alle
- 12 Uhr Mittagspause auf der Wiese vor dem ´Michel´
- Aufgabe aus dem „Michelbuch“: Abmalen oder Zeichnen des Turmes oder der ganzen Kirche.
- 12.45 Uhr Erkundungsaufgaben im Kirchenraum (alle Aufgaben befinden sich an einer Stelle und die Kinder erledigen im Zweierverband immer eine Aufgabe und holen sich nach Erledigung dieser eine weitere Aufgabenkarte.
- Anschließend Treffen für die ganze Klasse, kurzes „Feedback“ Gespräch, sammeln von Aufgaben und Antworten
- Abschluss: Bedeutung der ´Andachtskerzen` klären, jedes Kind darf eine Kerze anzünden, kurze „Andacht“ mit Kerzen, Lied und Spruch...o.ä.
- Rückfahrt zur Schule!

Wie sollen die Kinder agieren?

Während der Führung bleiben die Kinder im Gruppenverband. Ebenso wird der Turm gemeinsam mit allen bestiegen, und auch die Gruft begehen alle Kinder im Klassenverband. Die Erkundungsaufgaben in der Gruft und dann später auch im Kirchenraum werden im Zweierverband erledigt.

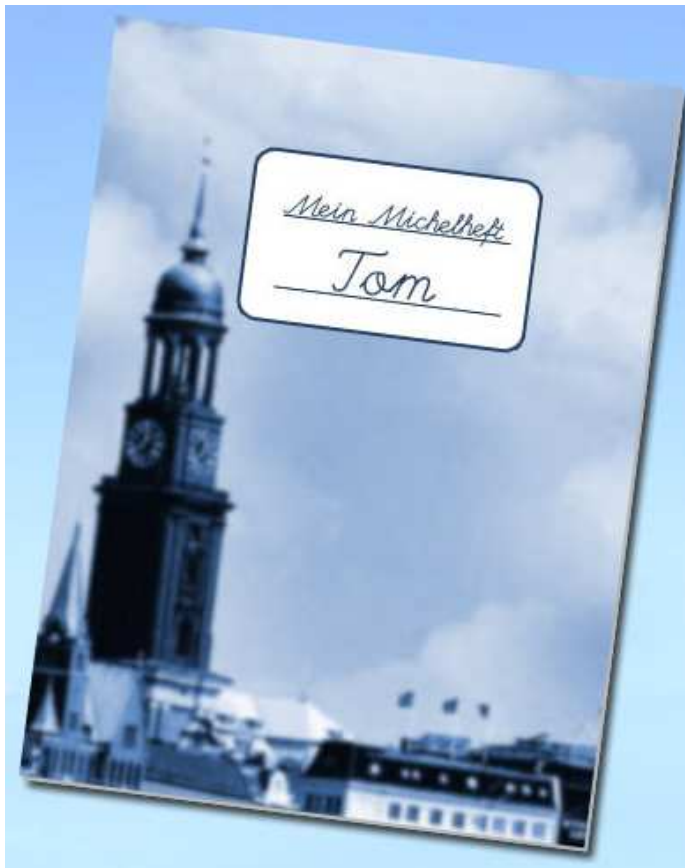
Herausforderungen an die Kinder

Die Kinder sollen anhand von den Erkundungsaufgaben die Lernorte des Michels auskundschaften, z.B. das Kirchenschiff, den Turm, die Gruft und die nähere Umgebung.

Entdeckungen:

- Musik: Bach (in der Gruft)
- Geschichte des Michels (Relikte in der Gruft)
- Turm: Glocken, Uhrwerk, Aussichtsplattform
- Umgebung
- Eingänge
- Senatorenbänke im Kirchenschiff

13. Das „Michelbuch“



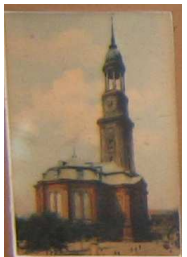
Zeichne den Turm des Michels:

Nach Deiner Erkundung, denke Dir eine Rätsel-Aufgabe für die Anderen aus!

Wie viele Säulen hat der Michel?

Welchen Turm siehst Du, wenn Du aus dem Fahrstuhl trittst?

Michel-Quiz:



Bringe die Bilder in die richtige Reihenfolge (Benenne mit 1-6; Tipp: Geh in die Gruft!)

Berichte!

Was hat Dir am besten gefallen?

Was hat Dir nicht so gut gefallen?

14. Rallyeaufgaben



Wo findest Du
dieses Bild?

Aufgabe 1
(Eingang)



Welches Schiff
ist hier zu
sehen?

Aufgabe 2
(Gruft)

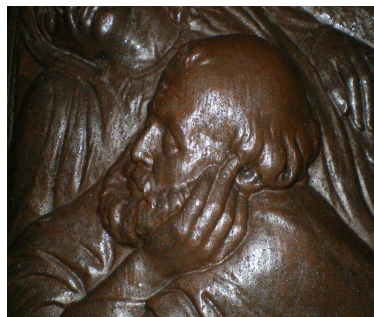


Wie viele Türen
hat der Michel?

Aufgabe 3
(Draußen)



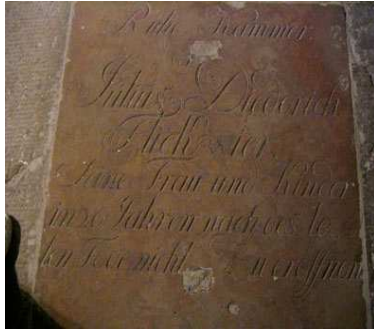
Wer trägt den
Michel?
Aufgabe 4



Wo findest Du
dieses Bild?
Aufgabe 5



Was siehst Du
auf diesem Bild?
Aufgabe 6



Was siehst Du hier? Und wo kann man es finden?

Aufgabe 7

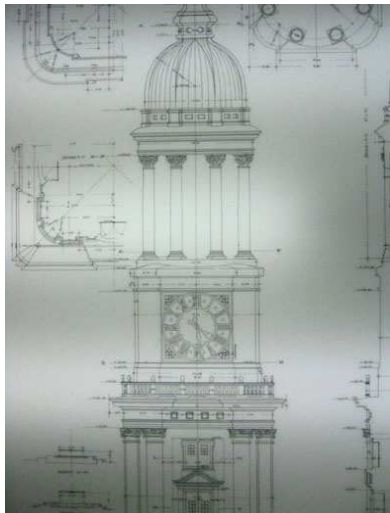
Welcher berühmte Komponist wurde am 26. Mai 1834 hier im Michel getauft?

Aufgabe 8



Wen sieht man auf diesem Bild?

Aufgabe 9



Wie viele Säulen tragen die Kuppel?
Aufgabe 10



Welchen Turm siehst Du, wenn Du aus dem Fahrstuhl trittst?

Aufgabe 11



Was musst Du bezahlen für die Michelmünze?

Aufgabe 12

15. Lösungen:

- Aufgabe 1: Eingangsbereich (Bei der Kasse)**
- Aufgabe 2: Die Wappen von Hamburg**
- Aufgabe 3: 10 plus der Haupteingang**
- Aufgabe 4: Sonnin-Denkmal**
- Aufgabe 5: Eingangsbereich**
- Aufgabe 6: Klöppel der ehemaligen Glocke**
- Aufgabe 7: Grabplatte in der Gruft**
- Aufgabe 8: Johannes Brahms**
- Aufgabe 9: Engel von St. Pauli (Schwester Bertha Keyser)**
- Aufgabe 10: 8 Säulen**
- Aufgabe 11: Fernsehturm / Tele-Michel**
- Aufgabe 12: 1€ plus 5 Cent**
- Aufgabe 13: Uhrwerk (im Turm)**
- Aufgabe 14: Es gibt 8 Glocken**
- Aufgabe 15: Treppenabgang im Turm**
- Aufgabe 16: Erzengel Michael**
- Aufgabe 17: Brahms, im Eingangsbereich**
- Aufgabe 18: Der Turm ist 132 Meter hoch**
- Aufgabe 19: Gotteskasten (Kollekte)**
- Aufgabe 20: Es gibt 3 Orgeln**
- Aufgabe 21: Der Pastor**
- Aufgabe 22: Taufbecken**
- Aufgabe 23: 72 Bänke**
- Aufgabe 24: Löwen**

16.Literatur:

http://www.michaelitica.org/seiten_Michaelitica/2_Geschichten.html

www.wikipedia.de – Michel Hamburg

www.st-michaelis.de

www.michel-hamburg.de

19. Anhang

Mögliche Fragen zum „Michel“:

Wir haben viele mögliche Fragen für eine „Michel-Rallye“ gesammelt und auch viele Fotos gemacht die für Suchaufgaben, Zählaufgaben oder Zeichenaufgaben verwendet werden können. Die meisten haben wir schon zu Rallye Aufgaben umgewandelt aber hier gibt es vielleicht noch mehr Anregungen...

Kirchenraum

- Bänke mit goldener Rückenlehne (Anzahl, Bedeutung...)
Senatsgestühl, Spende 1952, 2Bänke, a 20 Sitze
- Anzahl der Bänke
Es gibt 72 Bänke
- welche Tiere halten das Wappen an den Kirchenbänken?
Löwen
- Wer darf die Kanzel betreten?
Der Pastor
- Wann werden Gottesdienste abgehalten?
Täglich 12Uhr Mittagsgebet,
und sonntags um 10Uhr
- Anzahl der Altarsäulen
Es gibt 4 Säulen
- Was steht in der Mitte des Altarraumes?
Taufbecken
- Wie viele Engel knien auf dem Altarbild vor Jesus?
2 Engel
- Gotteskasten (Bedeutung oder „Fotosuchbild“)
Kollektenkasten
- Drei Tafeln mit Namen von bekannten Musikern
Brahms, Telemann, Bach
- Wie viele Orgeln gib es im Kirchenraum?
Es gibt 3 Orgeln im Michel

Turm

- Wie viele Säulen tragen die Kuppel des Turmes?
8 Säulen
- Was steht auf der 4-tel stunden Glocke?
„Ewigkeit, in die Zeit leuchtet hell hinein“

- Es gibt 8 unterschiedliche Glocken, welche Bedeutung haben sie?

- Jahrtausendglocke
- Bürgerglocke
- Schifffahrtsglocke
- Gemeindeältestenglocke
- Pastorenglocke
- Kirchenvorstandsglocke
- 4telstundenglocke
- Stundenglocke

- Welchen Turm sieht man, wenn man auf der Aussichtsplattform vor dem Fahrstuhl steht?

- Fernsehturm „Tele-Michel“

- Wie viele große Zahnräder zählst du im Uhrenwerk?

4 große Zahnräder

Gruft

- Wie schnell brannte der Michel 1906 ab?

1 ½ Stunden

- Wann war der Wiederaufbau?

1906-1912

- Wer „trägt“ den Michel

Herr Sonnin

- Welcher Musiker wurde am 26.Mai 1834 im Michel getauft?

J. Brahms

- Wer hat die Orgel gebaut?

Dr. W.M. Godefroy

- Wer gibt dem Michel seinen Namen?

Erzengel Michael

- Orgelersatz nach dem Brand –wie heißt das Instrument?

Harmonium

- „Engel von St.Pauli“, „Mutter der Obdachlosen“ (großes Bild) Schwester Bertha Keyser

- Es stehen 2 Schiffe in der Gruft, wie heißt das Schiff ohne Segel?

Wappen von Hamburg, 1669-1683

- Wie lang sind die alten Min.-Std. Zeiger der Micheluhr?

4,91m und 3,65m /130kg

- Ruhestätte von C.P. Emanuel Bach (2.Sohn von Bach), Musikdirektor der 5 Hauptkirchen

- Ruhestätte von G.Ph. Telemann von 1721-1767 städtischer Musikdirektor, Kantor des

Johanneums

- Von welchem Komponisten hängt ein Stammbaum im Eingangsbereich der Gruft? Bach

Kirchenplatz

- Wieviele Glocken stehen auf dem Vorplatz der Kirche?
- Wer ist auf dem Denkmal vor der Kirche zu sehen?
- Wie viele Türen hat der Michel?

2 Glocken

Martin Luther

Es gibt 10 Eingangstüren

Powerpointpräsentation